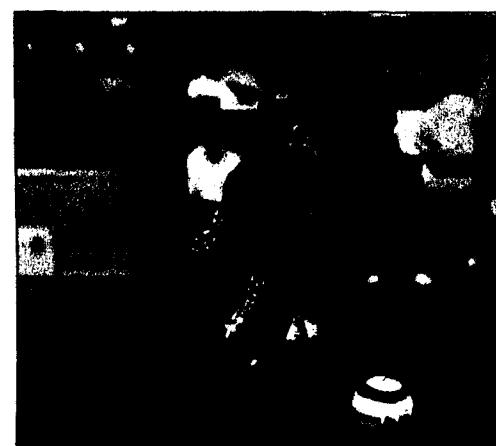


LIVERPOOL – PIRÄUS

Bildimpressionen



Stars in Geberlaune

Liverpool besiegt Piräus im Vaduzer Rheinpark-Stadion mit 4:3 (1:1)



Ausgetanzt: Liverpools Sturmank Peter Crouch bereift mit einem beherrzten Solo das 1:0 durch seinen Teamkollegen Luis Garcia vor.

VADUZ – Es war nicht zu übersehen, dass der FC Liverpool und Olympiakos Piräus noch mitten in der Vorbereitungsphase stecken. Den beiden Starssembles gelang bei weitem nicht alles, aber doch genug, um die 2500 Zuschauer bestens zu unterhalten. Sieben wunderbare Tore, fünf davon in Durchgang zwei – Fußballherz, was willst du mehr?

• Oliver Beck

Der Aufmarsch der Stars im Vaduzer Rheinpark-Stadion hielt anfangs nicht unbedingt, was man sich davon versprochen hatte. Weder dem aktuellen Champions-League-Sieger Liverpool noch dem 33fachen griechischen Meister Piräus konnte man das Bemühen absprechen, doch es war offensichtlich, dass sich einige Sandkörner ins Getriebe der Superstars verirrt hatten. Die erste Torchance hatte Peter Crouch,

der neue schlaksige Stürmer des FC Liverpool. Sein Aufsetzer verfehlte aber das Ziel (11.). Drei Minuten später verbreiteten die Griechen ihrerseits erstmals Torgefahr, als ein Konstantinou-Kopfball das Gehäuse von Scott Carson nur knapp verfehlte.

Garcias Treffer, Rivaldos Antwort

Piräus führte im ersten Durchgang alles in allem die feinere Klinge und konnte teilweise mit gelungenem Kombinationsfußball aufwarten, Liverpool agierte geradliniger und weniger spektakulär, ging aber mit 1:0 in Führung. Crouch dribbelte mit einigen Finnen in den gegnerischen Strafraum, auf Umwegen gelangte der Ball zu Luis Garcia, der nur noch einschleusen musste (32.). Die passende Antwort lieferte ein Weltmeister nur acht Minuten später. Rivaldo kam an der Strafraumgrenze ungehindert zum Schuss und traf zum 1:1.

So richtig lanciert wurde die Partie erst nach dem Pausentee. Liverpool-Coach «Rafa» Benitez wechselte gleich sieben neue Kicker ein, unter anderem das Sturmduo Milan Baros und Fernando Morientes anstelle von Peter Crouch und des blass gebliebenen Djibril Cissé. Die beiden Defensiver in der Piräus-Defensive in der Folge kräftig durcheinander, dem griechischen Rekordmeister merkte man allerdings auch an, dass er in der Vorbereitung um einiges weniger weit ist als die Kicker von der Anfield Road.

«Reds» zogen davon

Innert elf Minuten zog Liverpool auf 4:1 davon, zweimal traf Baros, einmal Morientes. Der Drops schien gelutscht, die Griechen müde und um Schadensbegrenzung bemüht. Weitere Chancen vergab Liverpool grosszügig, und langsam hielt das «Laissez Faire» Einzug im Spiel der Engländer. Olympiakos

kam zurück und traf zum 4:2 durch seinen agilen Captain Djordjevic. Derselbe Spieler bestrafte Liverpools Nachlässigkeit sechs Minuten später ein weiteres Mal. Plötzlich mussten die Benitez-Schützlinge nochmal zittern, doch Rivaldo vergab kurz vor Schluss die grosse Chance auf den Ausgleich.

TELEGRAMM

Liverpool – Olympiakos Piräus 4:3 (1:1)
Rheinpark-Stadion Vaduz. Zuschauer 2500; SR: Reto Rutz, assistiert von Rudolf Klappeli und Manuel Navarro.
FC Liverpool: Scott Carson; Carl Medjani, Jozeini (59. Jamie Carragher), Sami Hyypia (46. Zak Whitbread), John Arne Riise (46. Stephen Warnock), Darren Potter (68. Anthony Le Tallec), Dietmar Hamann (46. Xabi Alonso), Steven Gerrard (46. Mohamed Sissoko), Luis Garcia (46. Broudewijn Zenden), Peter Crouch (46. Fernando Morientes), Djibril Cissé (46. Milan Baros).
Olympiakos Piräus: Erwin Lemmens; Pantelis Kafes, Michalis Kapais, Rivaldo, Predrag Djordjevic, Schurrer, Dimitrios Mavrogenidis, Yaya Toure, Athanasios Kostasoulas, Grigoris Georgatos (46. Erol Bulut), Michalis Konstantinou (61. Yiannis Otkas).
Tore: 32. Luis Garcia 1:0. 40. Rivaldo 1:1. 49. Fernando Morientes 2:1. 53. Milan Baros 3:1. 60. Milan Baros 4:1. 78. Predrag Djordjevic 4:2 (Foulelfmeter). 84. Predrag Djordjevic 4:3.

«Gutes Spiel für die Zuschauer»

Pressekonferenz mit den beiden Trainern Rafael Benitez und Trond Sollied

VADUZ – Zufriedene Fans auf den Rängen, zufriedene Trainer auf der Pressekonferenz: Liverpools Coach Rafael Benitez und Olympiakos-Trainer Trond Sollied konnten sich mit den Auftritten ihrer Schützlinge durchaus anfreunden.

• Oliver Beck

«Es war ein sehr gutes Spiel für die Zuschauer. Beide Teams haben mit hohem Tempo gespielt und sieben Tore erzielt. Mit meiner Mannschaft bin ich zufrieden», bilanzierte ein zufriedener Liverpool-Trainer Rafael Benitez kurz und knackig. Auch Olympiakos-Coach Trond Sollied hatte dem Auftritt seiner Schützlinge einige positive

Aspekte abgewinnen können: «Angesichts der Tatasache, dass dies unser erster richtiger Test war, kann ich mit der Leistung durchaus zufrieden sein.» Die Gründe für die Niederlage sah der Norweger in der frühen Vorbereitungsphase, in welcher sich seine Mannschaft befindet: «In der zweiten Halbzeit waren wir sehr müde. Liverpool ist in der Vorbereitung schon um einiges weiter als wir. Das hat man gesehen. (Die griechische Liga startet zwei Wochen später in den Meisterschaftsbetrieb als die englische Premier League, Anm. d. Red.)» Benitez konnte seinem Kollegen nur zustimmen: «Piräus spielte gut, war im zweiten Durchgang aber etwas erschöpft, während wir das Tempo weiter hochhalten konnten.



Liverpool-Coach Rafael Benitez war zufrieden.

Uns ist zudem entgegengekommen, dass wir mit der Champions League-Qualifikation schon Wettkampfspiele absolvieren mussten.»

Anlass zur Kritik gab Sollied lediglich das Verhalten seiner Hinterrangmannschaft bei den Gegentreffern. «Wir versuchten auf Abseits zu spielen, aber das klappte offensichtlich nicht sehr gut.»

Liverpool noch besser

Für die kommende Saison zeigte sich Rafael Benitez sehr optimistisch. Sein Team sei noch besser als im letzten Jahr, alle Spieler seien qualitativ sehr hochwertig. Trond Sollied blickt nicht minder zuversichtlich ins kommende Fussballjahr: «Ich denke, wir können in der Champions League eine gute Rolle spielen, aber zu allererst wollen wir die griechische Meisterschaft gewinnen. Das hat absolute Priorität.»